

Donnerstag

den 13. Juni

1833.

## Amtliche Verlautbarungen.

3. 714. (3)

G d i c t.

Von dem Magistrat der k. k. Kreisstadt Marburg, werden auf Ansuchen des Bürgers und Realitätenbesitzers, Franz Xav. Kuglmayr, und nach vorausgegangener Delegation der gehörigen Grundherrschaften Schleiniz und Vicktrinzhof nachbenannte Weingart-Realitäten unter folgenden Bedingungen am 24. Juni 1833 in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Orte der Realitäten versteigert werden. — Diese Weingart-Realitäten liegen in einem der vorzüglichsten Weingebirgs, eine halbe Stunde von der Kreisstadt Marburg nächst der schönen Dorfschaft und Pfarr Gams an der kärntnerischen Commerzialstraße, sie bestehen: — a.) aus einem gesmauerten mit Ziegelbedachung versehenen Wohn- und rücksichtlich Herrngebäude, welches unterirdisch einen gewölbten Keller auf 20 Startin in Halbstartin-Gebünden, zu ebener Erde eine durchaus gewölbte, mit allen erforderlichen Gemächern versehene Winzerwohnung samt Viehstallungen, im ersten Stockwerke ein großes Wohnzimmer nebst dabei befindlichen Schlaf-Cabinet, eine gewölbte Küche, einen Vorsaal und daranstoßenden geräumigen neuen Weinpressen in sich fasset, die Wohnung kann nach Wohlgefallen mit wenigen Kosten vergrößert werden; — b.) aus einem abgesondert ganz neu ebenfalls mit Ziegel einzedeckt gemauerten Weinkeller auf einige 30 Startin in Halbstartin-Gebünden; — c.) aus zwei abgesondert gebauten Winzereyen samt allen erforderlichen Gemächern, Stallungen und Dreschställen; — d.) aus einem Rebengrunde von 11 Joch, 188 □ Klafter; — aus Baumgarten, Wiesen dann Ackergrund von 6 Joch, 1309 □ Klafter; — Summa des Flächeninhalts der liegenden Gründe: 17 Joch, 1497 □ Klafter. — Alle diese Realitäten befinden sich im besten Cultuszustande, so wie Wohn- und Wirthschaftsgebäude, dem sich erster Kaufstand darbieten. — Die vortheilhafte Lage dieser Realitäten, die Erträglichkeit, der Vorzug der Weingattung vor den meisten übrigen und der rücksichtswürdige Umstand, daß die höhere Realität von Laudemium und von Behend frei sind, empfehlen

Nr. 732.

G d i c t.

diese Realitäten ungemein. — Nicht minder empfehlend dürfte auch der Umstand sein, daß für alle diese Realitäten die Dominical-Steuern mit Einschlus des Bergrechts, zusammen nur 22 fl. 22 3/4 kr. W. W. betragen. — Endlich ist bei diesen Realitäten an dem Berge des Rebengrundes eine Fahrtstraße kostspielig angelegt worden, welche in der Betrachtung, daß der Dünger mit Vieh geführet werden kann, die Arbeit-Auslagen um Vieles vermindert. — Ungeachtet, daß diese Weingart-Realitäten in den Jahren 1820 bis 1829 ohne Fehlung auf 9562 fl. E. M. geschätzt worden sind, so sollen sie doch bei dieser Licitation sammt der hängenden Fehlung und Weingartzeug um 7562 fl. E. M. ausgerufen werden. — Der Ersteher hat die intobulirten Schulden im Gesamtbetrage pr. 5200 fl. E. M. zu übernehmen, bei der Licitation 500 fl. E. M. an den Verkäufer bar zu erlegen, und in einem Vierteljahr darauf den Rest pr. 1862 fl. E. M. sammt 5 ojo Interessen davon an ihm abzuführen. Winzerbestand so wie die Steuerrückstände haben am Tage der Licitation in das Versprechen des Käufers überzugehen, dagegen aber überkommt er auch gleich nach Erlag des Kaufschlingrestes die Aufstand zur Umschreibung der Realitäten. — Eine Weingart-Realität ist sammt Baumgart und Winzerey der Herrschaft Vicktrinzhof, eine sammt Haus-Presse und Keller der Herrschaft Schleiniz, dann ein Keller und zwei Gemeindanteile dem Magistrat Marburg dienstbar. — Zugleich werden an diesem Tage 10 Startin rein abgezogene eigene Bauweine vom Jahre 1832 den Meistbietern gegen gleich bare Bezahlung hintans gegeben werden. — Magistrat Marburg am 29. Mai 1833.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 716. (3)

J. Nr. 343.

G d i c t.

Das Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg macht allgemein bekannt: Es sei zur Erforschung des Activ- und Passivstandes des zu Compale am 10. April d. J. ohne Testament verstorbenen Halbbühlers, Stephan Sporer, Untertan der Herrschaft Sobelberg, der 11. Juni d. J., 9 Uhr Vormitte, vor diesem Gerichte bestimmt worden; daher alle, welche in diesen Verlust irgend was schulden, so wie Jene, welche entweder als Eiben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem

Rechtsgrunde an diese Verlassenschaft einen Anspruch zu machen gedenken, sich am obbestimmten Tage und Stunde hierorts einzufinden, oder ihre Forderung schriftlich anzumelden haben, als widrigens gegen die Erstern sogleich mit gerichtlicher Klage fürgegangen würde, die Letztern aber sich die Folgen ihres Ausbleibens nach §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuschreiben mühten.

Bezirksgericht Auersperg am 24. Mai 1833.

S. 720. (3)

Nr. 1004.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es habe von der, in der Executionsache des Martin Kunst von Snoschet, wider Joseph Golob von Podgier, wegen go fl. sommt Anhang, mit diesbezüglicher Erledigung vom 9. März d. J., Nr. 2314, auf den 13. Juni 1833 anberaumten dritten Heilbietungstagsatzung wider sein Abkommen.

Bezirksgericht Münkendorf am 30. Mai 1833.

S. 728. (2)

Pachtversteigerungs-Kundmachung.

Von dem Verwaltungsamte der Herrschaft Neumarktl in Oberkrain wird bekannt gegeben, daß der zu dieser Herrschaft gehörige Meierhof Pristaua, abermals und zwar: auf fünf Jahre vom letzten September 1833 anfangend, verpachtet werden wird.

Dieser an der Klagenfurter Commerzial-Strasse, eine Viertel Stunde vor dem volkreichen Markte Neumarktl in der angenehmsten Gegend gelegene, und wegen dieser vortheilhaften Lage zu allen Speculationen und Unternehmungen geeignete Meierhof, besteht aus einem großen gemauerten Wohnhause, Pferde-, Kuh- und Schaf-Ställungen, dann sonstigen Gebäuden und Behältnissen, aus einem schönen großen Hofe, Küchen- und Obstgarten, aus mehreren Jochen vorzüglich guter Acker, Wiesen, Huthweiden und Alpen.

Die Pachtversteigerung dieser Realitäten wird theilweise und zwar:

am 24. Juni l. J., Vormittags in Loco derselben vorgenommen, dabei aber demjenigen Pachtliebhaber der Vorzug gelassen werden, welcher die ganze Meierei zusammen pachten wollte. Uebrigens können die näheren Pachtbedingnisse hieramts eingesehen und erfragt werden.

Verwaltungamt der Herrschaft Neumarktl am 6. Juni 1833.

S. 722. (2)

Bauherstellungen am Pfarrhause zu Unteridria.

Die Bezirks-Obrigkeit Idria macht bekannt, daß zu Folge hoher Gubernial-Bewilligung vom 7. März l. J., Zahl 4188, und kreisamtlicher Intimation vom 2. April l. J., Zahl 1565, am 26. Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr, in der diesbezirksamtlichen Umtkanzlei nachfolgende Bauherstellungen an dem Pfarrhause zu Unteridria nach dem buchhalterisch adjusirten Kostenüberschlag im Wege der Herabsteigerung an den Wenigstbietenden überlassen werden, als:

die Maurerarbeit . . . . .	37 fl. — fr.
Maurematerialien . . . . .	59 " 40 "
Zimmerarbeit . . . . .	70 " 19 "
Zimmermaterialien . . . . .	498 " 57 "
Tischlerarbeit . . . . .	12 " 45 "
Schlosserarbeit . . . . .	6 " 36 "
Gloserarbeit . . . . .	8 " 45 "
und Hafnerarbeit . . . . .	7 " — "

zusammen . . . . . 701 fl. 2 fr.

Diesenigen, welche diese Bauherstellungen zu übernehmen gedenken, werden anmit eingeladen, zur obbestimmten Zeit in diese Umtkanzlei zu erscheinen und der Licitations-Commission ihre Anträge zu machen.

Uebrigens können die diesfälligen Licitations-Bedingnisse sammt dem Kostenüberschlag sowohl bei der Lication als auch früher zu den gewöhnlichen Umtstunden in dieser Umtkanzlei eingesehen werden.

R. R. Bezirks-Obrigkeit Idria am 5. Juni 1833.

S. 744. (2)

Nr. 1219.

E d i c t.

Alle Gene, welche auf den Nachlaß des am 29. Jänner 1833 zu Tirkendorf ohne Testament verstorbenen Calvar Pierz, aus was immer für einem Grunde Rechtsansprüche zu stellen vermessen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu der auf den 1. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung bei dem Anhange des 814. §. v. G. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Ruprechtshof zu Neustadt am 30. April 1833.

B. 721. (2)

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird an- mit bekannt gemacht: Es sei über Unsuchen des Johann Stever von Idria, wider Georg Macko- ritsch von Boiska, wegen schuldiger 80 fl., dann Executionskosten in die executive Teilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Boiska, Haus-Nr. 15 liegenden, der k. k. Berg-Gameralherrschaft Idria, sub Ueb. Nr. 22 jinsbaren, gerichtlich auf 800 fl. M. M. geschätzten 144 Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben der 8. Juli, 8. August und der 7. September l. J., jedesmal Früh 9 Uhr, im Orte der Realität zu Boiska mit dem Beilage anberaumt worden, daß im Falle obbenannte Realität nicht bei der ersten oder zweiten Teilbie- tungstagssagung um oder über den Schwäzungswert verkauft werden sollte, bei der dritten Teil- bietungstagssagung auch unter dem Schwäzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wer- den würde. — Die diesfälligen Vicitations-Bedingnisse und das Schwäzungsprotocol können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden. — R. K. Bezirksgericht Idria am 3. Juni 1833.

B. 745. (2) G d i c t. Nr. 1249.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neu- stadt, als Realinstanz, wird allgemein kund ge- macht: Es sey auf Anlangen des Kaspar Stoberne, wider Ignaz Pissit von Irtschdorf seel., nun dessen Vermögensüberhaberinn Maria Pissit von St. Michael, in die executive Veräußerung gegner'scher, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 40 fl. bewerteten, zu Irtschdorf gelege- neu, dem Gute Neuhof eindienenden Reusche sammt Garten, puncto aus dem ortsgerechtlichen Vergleiche, ddo. Gut Neuhof 9. Juli 1808, schuldiger 27 fl. B. 3., reducirt nach dem Course auf 7 fl. 27 1/4 fr. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Teilbietungstermine, als 26. Juni, 26. Juli und 26. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Unhange an- beraumt worden, daß, fasss diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungstagssagung um den gerichtlich erhobenen Schwäzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der drit- ten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beilage eingeladen, daß die diesfälligen Vicitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Umtissunden hieramt eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 26. April 1833.

B. 725. (2)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause, Nr. 171, in der Stadt, ist für fünfzig St. Michaels-Ausziehzeit, der, aus sechs schönen geräumigen Zimmern bestehende erste Stock, sammt einer großen Küche, Speisekammer und zwei Kellern zu vergeben. Mietlustige werden ersucht sich bei dem Hauss- eigenthümer im zweiten Stocke zu melden.

Laibach am 5. Juni 1833.

Nr. 569. B. 717. (1)

K u n d m a c h u n g .

Der §. 30 der Statuten der mit der er- sten österreichischen Spar-Casse vereinigten all- gemeinen Versorgungsanstalt sieht fest:

„Wenn der Besitzer eines Rentenscheines „durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen „Kundmachung, daß die Dividenden zu erhe- „ben seyen, die ihm zugefallene Dividende „nicht erhebt, wird er namentlich mit Bemer- „kung seines Geburtsortes und der Nummer „seines Rentenscheines, auf neue sechs Monate vorgeladen, seine Dividende so gewiß zu „erheben, wie im widrigen Falle er für tott „gehalten würde; wenn er sich aber auch in „diesem Zeitraume nicht anmeldet, dann wird „er für tott geachtet, und nach Maßgabe des „§. 27 vorgegangen.“

In Gemäßheit dieser Allerhöchst sanctio- nirten Anordnung werden daher die Inhaber und respect. Interessenten der Rentenscheine und zwar:

- A. Aus der Jahressgesellschaft 1825:  
Nr. 2205. Frau Maria Josephina Anna Barbara Puz v. Treuenthal aus Wien;
- ” 6110. Herr Gustav Hezel aus St. Pölten;
- ” 4304. Frau Maria Anna Braun aus St. Veit a. d. Gaisen;
- ” 7479. Frau Friederika Maria Elisabetha Szeicz aus Neusohl;
- ” 176. Frau Katharina Lolla, geborne Harmer, aus Wien;
- ” 2576. Frau Maria Scanzoni aus Wien;
- ” 4945. Herr Nicolaus Franz Nimbisch Edler v. Strelenau aus Esátrad;
- ” 6945. Frau Barbara Küstel, geborne Hofmann, aus Dorna Randreny in der Bukowina.

B. Aus der Jahressgesellschaft 1826:

- Nr. 9943. Herr Emerich Coloman Paul Chers- nel de Chernelhaza aus Güns;
- ” 9944. Nel de Chernelhaza aus Güns;
- ” 11396. Frau Barbara Krenn aus Zwettl;
- ” 11415. Herr Joseph Anton Napolter aus Ried;
- ” 12917. Frau Marianna Anna Edle v. Götz de Zertin, geb. Rotschil, aus Bielsk;
- ” 12717. Herr Franz Leopold Scheuchenstuel aus Wildalpe in Steyermark.

C. Aus der Jahressgesellschaft 1827:

- Nr. 15702. Frau Emilie Ernestine Barbara Krone aus M. Hieking;
- ” 17251. Herr Friedrich Arnold Franz Illrich aus Wien;
- ” 15700. Herr Julius Stephan Krone aus Wien;
- ” 17063. Frau Anna Koprziva aus Schimo- novik;

- Nr. 15704. Herr Wilhelm August Krone aus Wien;  
" 15705. Frau Julianna Elisabeth Barbara Krone aus Wien;  
" 15360.) Herr Joseph Carl Rauch aus Wien;  
" 15361.) Wien;  
" 17189. Frau Johanna Menini, verehl. Kus- senik, von Heniz aus Carlsstadt;  
" 17326. Frau Anna Fröhlich v. Freuden-stein aus Möttling;  
" 17562. Herr Franz Leopold Scheuchenstuel aus Wildalpe.
- D. Aus der Jahresgesellschaft 1828:  
Nr. 23140. Herr Anton Joseph Schneider aus Pardubitz;  
" 24630. Herr Adolph Joseph Pietrzyci aus Jasen (Pfarre Kalusz);  
" 24631. Frau Eduard Maria Pietrzyci aus Jasen (Pfarre Kalusz);  
" 24632. Frau Sidonia Julianna Pietrzyci aus Jasen (Pfarre Kalusz);  
" 22613. Herr Leopold Szafransky aus Dubiecko;  
" 23138. Frau Johanna Theresia Schneider aus Pardubitz;  
" 23139. Frau Anna Schneider aus Nemoschitz;  
" 20493. Frau Brigitta Placida Glaschy aus Dubica;  
" 20494. Frau Amalia Josepha Glaschy aus Bellovar;  
" 22829. Frau Anna Nied aus Wien;  
" 24629. Frau Ferdinand Josepha Pie- trzycka, geborne Franconska, aus Stobada-Rungurska;  
" 24571. Herr Anton Krik aus Sternberg;
- E. Aus der Jahresgesellschaft 1829:  
Nr. 25872. Herr Napoleon Ballier aus Elesd;  
" 27652. Frau Maria Carolina Ganicelli aus Wien;  
" 27167. Frau Johanna Preschl aus Fünf- kirchen;  
" 27168. Frau Antonia Preschl aus Fünf- kirchen;  
" 33463. Frau Emilie Krick aus Sternberg;  
" 27798. Herr Joseph Kerner aus Wien;  
" 27521. Herr Laurenz Schulz aus Göttles- brunn;  
" 29724. Herr Aloys Anton Schweighofer aus Grätz;  
" 29726. Frau Maria Anna Schweighofer aus Grätz;  
" 26784. Frau Theresia Maria Anna Streck aus Pressburg.
- F. Aus der Jahresgesellschaft 1830:  
Nr. 36284. Herr Julius Joseph Rößler aus Raspenau;
- Nr. 39356. Frau Barbara Ida Packer aus Te- meswar;  
" 40641. Herr Carl Kwasnicki aus Karzyka;  
" 34182. Herr Johann Georg Schweighofer aus Grätz;  
" 37371. Herr Franz Xaver Joseph Dobro- wolny aus Nadworna;  
" 36281. Herr Adolph Joseph Rößler aus Raspenau;  
" 38542. Herr Mathias Koszež aus Lehota- Pojnik;  
" 39712. Frau Franziska Schachtner aus Bellendorf;  
" 36287. Herr Robert Franz Rößler aus Raspenau;

aufgefordert, die seit 2. Januar 1832 flüssig gewesene und bis jetzt unbehobene Dividende für das Jahr 1831 gegen classenmäßig gestämmelte, und mit der Lebensbestätigung versehene Quittung, dann gegen Vorzeigung des Original-Rentenscheines, entweder unmittelbar bei der Hauptanstalt in Wien, oder durch irgend eine Com- mandite derselben außer Wien, bis 1. Novem- ber d. J. entweder beheben, oder über die ih- nen ausgemessene Dividende sonst eine Verfü- gung treffen zu wollen, widrigens nach Ablauf dieser Frist die Bestimmungen des §. 30 der Statuten in Wirksamkeit treten, und die bis dahin sich nicht meldenden Interessenten obiger Rentenscheine nach den Statuten für tott ge- halten werden.

Die statutenmäßigen Abfertigungsbeträge können aber in einem solchen Falle, nach An- weisung der Statuten, nur den wirklichen Er- ben, d. i. denjenigen ausgezahlt werden, wel- che sich nach wirklich erfolgtem, mittels Tod- tenschein auszuweisenden Ableben eines solchen Interessenten gerichtlich als Erben desselben legitimiren werden.

Von der Administration der mit der ers- ten österreichischen Spar-Casse vereinigten all- gemeinen Versorgungsanstalt. Wien den 11. April 1833.

§. 736. (2)

Das Haus Nr. 269, in der Spital- gasse benötigt einen Hausmeister.

Individuen ledigen Standes, der deut- lichen und kranterischen Sprache kündig, von gesunder körperlicher Beschaffenheit, noch nicht zu sehr im Alter vorgerückt, und die sich mit empfehlungswerten Zeugnissen über ihre frühe- re Dienstleistung auszuweisen vermögend sind, haben sich im obig bezeichneten Hause, in der Zeit von 7 bis 9 Uhr Morgens, im zweiten Stocke rückwärts, anzufragen.

Laibach am 2. Juni 1833.

# Auhang zur Laibacher Zeitung.

## Meteorologische Beobachtungen zu Laibach

Tag	Woch.	Barometer			Thermometer			Witterung			Wasserstand am Pege bei der Einmündung des Laibachs in den Gruber'schen Canal							
		Früh		Mittag	Abends	Früh		Mittag	Abend	Früh bis 9 Uhr		Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	oder	0'	0''	
		3.	8.	3.	8.	K.	W.	K.	W.								0'''	
Juni	5.	27	5,0	27	3,7	27	4,0	—	9	—	14	heiter	schön	heiter	—	1	6	6
	6.	27	4,2	27	4,7	27	4,2	—	11	—	15	schön	schön	regner.	—	1	8	0
*	7.	27	4,0	27	4,1	27	4,8	—	13	—	16	schön	regner.	Regen	—	1	8	6
*	8.	27	5,0	27	5,4	27	5,1	—	14	—	19	wolkig	schön	s. heiter	—	1	8	6
*	9.	27	5,8	27	6,1	27	6,8	—	14	—	21	schön	schön	schön	—	1	8	9
*	10.	27	7,1	27	7,5	27	6,8	—	15	—	22	heiter	heiter	s. heiter	—	1	9	0
*	11.	27	6,6	27	5,8	27	4,4	—	14	—	23	s. heiter	s. heiter	s. heiter	—	1	10	0

## Fremden-Anzeige.

Angekommen den 10. Juni 1833.

Frau Gabriele Kattenerer, Gubernial-Rathsherrin sammt zwei Töchter, von Triest nach Zilli. — Mr. Ferdinand Krodel, Handlungstreisender; Mr. Justus Gunz, sächsischer Justizbeamter, und Mr. Karl v. Jekel, Gas-Controllor, sammt Familie; alle drei von Wien nach Triest. — Mr. Joseph Fontana, Privater sammt Familie, von Triest. — Mr. Franz Hertl, Handlung-Buchhatter, von Grätz nach Triest.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 5. Juni 1833.

Dem Martin Sollan, Kollonist am Morast, sein Sohn Anton, alt 2 1/2 Jahr, an der Entkräftigung.

Den 6. Johann Gollob, Hausmeister, alt 62 Jahr, in der Herringasse, Nr. 211, am Schlagfluß. — Jungfrau Franziska Tomik, des verstorbenen Schlossers Tomik von Reifnitz Tochter, alt 19 Jahr, am Froschplatz, Nr. 118, am Lungenbrand. — Mr. Lucas Barthol, Herrschaftsbeamter aus Preim, alt 48 Jahr, am Platz, Nr. 280, am Zahrfieber. — Johann Buryok, Inwohners-Sohn, alt 20 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Wassersucht. — Dem Simon Thomz, Fischer, sein Sohn Anton, alt eine Woche, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 60, am Kinnbackenkrampf. — Dem Andreas Krainz, Taglöbner, sein Weib Franziska, alt 41 Jahr, in der Rosengasse, Nr. 100, am Gedärmband.

Den 9. Anton Horschik, ein Bedienter, gebürtig von Straswitz in Böhmen, alt 38 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn. — Dem Joseph Pissak, Institutsarmen, sein Weib Ursula, alt 74 Jahr, in Revert, Nr. 30, an der Lungenucht.

Den 10. Maria Mischitz, ledige Arme, alt 60 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 122, an der Lungensähmung. — Dem Johann Michelsitsch, Taglöbner, sein Weib Maria, alt 52 Jahr, in der Polana-Vorstadt, Nr. 24, an der Wassersucht. — Dem Matthäus Bresquar, Schiffmann, sein Weib Gertraud, alt 68 Jahr, in der Tyrau-Vorstadt, Nr. 22, an der Auszehrung. — Andreas Uranker, Bäcker bei Egg ob Podpersch, alt 47 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Wassersucht.

## Cours vom 7. Juni 1833.

Mittelpreis.

Straatschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in EM.) 94 5/8  
detto detto zu 4 v. H. (in EM.) 85 1/6  
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in EM.) 49 7/8  
Verloste Obligationen, Hostkammer-Obligation. d. Zwangs zu 5 v. H. / 5 94 1/2  
Darlehen in Krain u. Aera zu 4 1/2 v. H. 84 3/4  
Stadtschuldverschreibung der Stände v. zu 3 1/2 v. H. —  
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in EM.) 155  
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in EM.) 53 1/2  
Obligationen der östl. Lomb.  
Schulden zu 2 1/2 v. H. (in EM.) 55 1/4  
detto detto zu 2 v. H. (in EM.) 42 3/5

Bank-Actionen pr. Stück 1258 1/2 in Conv.-Münze.

## Vermischte Verlautbarungen.

B. 723. (1) Nr. 795.

### G d i c t.

Bon dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Ignaz Stedl von St. Ruprecht, de presentato 28. Mai 1833, Nr. 795, in seiner Executionsache wider die Eheleute Michael und Maria AUBL von Medvedje, wegen vom gestern nicht erfüllten Executionsbedingnissen, die auf den 21. Juni 1833 angeordnete executive Heilbietung bis auf weiteres Einschreiten bestellt.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 1. Juni 1833.

B. 743. (1) ad Just. Nr. 121.

### G d i c t.

Bem Bezirksgerichte Treffen wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Jacob Schepler von Presouza, Bezirk Neudegg, wider den Andreas Türk von Oberbärenthal, puncto aus dem gerichtlichen Vergleide vom 7. Juni 1817, und einer nochträglichen Uebereinkunft vom 18. Juni 1819, schuldig gehenden 60 fl., Interessen und Unkosten, in die executive Heilbietung der, dem Hegner gehörigen, dem löbl. Gute Grutsch, sub Rect. Nr. 15, und Urb. Nr. 22, dienstbaren, und auf 368 fl. gerichtlich geschöpften ganzen Hube, sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilligt, und zu deren Behufe drei Logisungen, als: auf den 30. Mai, 1. Juli und 1. August 1. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem gendhnlichen Un-

hange anberaumt worden, daß, wenn die gedachte Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schängungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Woju Kauflustige an obbestimmten Tagen in Loco der Realität mit dem Beilage zu erscheinen biemit eingeladen werden, daß die diesfälligen Elicitationsbedingnisse täglich in dieser Umtagslei eingesehen werden können.

Treffen am 8. April 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Elicitationstagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.

S. 747. (1)

Nr. 675.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reisnig wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye auf Ansuchen des Anton Pirnath von Sappotok, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Andolschek von Soderschitz eigenthümlichen, der löbl. Herrschaft Reisnig, sub Ueb. Fol. 961, zinsbaren 134 Kaufrechtsbube sammt Zugehör, wegen schuldigen 102 fl. sammt Zinsen und Unkosten gewilligt, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 25. Mai, der zweite auf den 25. Juni und der dritte auf den 24. Juli 1. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beilage bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 134 Bube bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung um den Schängungswert pr. 383 fl. 45 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die diesfälligen Elicitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reisnig am 5. April 1833.

Anmerkung. Die erste Feilbietungstagssagung war über Ansuchen des Executionsföhreis unterblieben.

S. 742. (1) G d i c t.

Nr. 457.

Vomit von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auerberg, Neustädter Kreises, dem militärfürstlichen und paßlos abwesenden Johann Jerchin von Prochnig, Haus-Nr. 3, Pfarr St. Gangian, 19 Jahre alt, und dem Franz Stuppny von Grohazna, Haus-Nr. 10, Vocalie Copain, auch 19 Jahre alt, öffentlich erinnert wird, daß dieselben binnen vier Monaten vom Tage der ersten Einschaltung in das Provinzial- Zeitungsbatt an sich so gewiß vor jene Bezirkobrigkeit zu stellen und über ihre Abwesenheit vom Geburtsorte zu rechtfertigen haben, als widrigens gegen sie nach den bestehenden Rekrutierungs- und Paßvorschriften unanständlich verfahren werden würde, und sie die diesfällige Abhandlung sich selbst zuschreiben müssten.

Bezirkobrigkeit Auerberg am 5. Juni 1833.

S. 755. (1)

Kunst - Nachricht.

Der gehorsamst Unterzeichnete, hat die Ehre biemit bekannt zu machen, daß er mit

der, in der Hauptstadt Gräß und Klogenfurt sehr beliebt gewesenen optischen Zimmerreise hier angekommen, und dieselbe mit obrigkeitlicher Bewilligung im hiesigen ständischen Redoutensaale aufgestellt hat. Indem diese schöne Kunstvorstellung bereits von allen Kunstmündern mit allgemeinem Beifall aufgenommen und auch in den öffentlichen Gräzer Zeitungsbütttern als interessant und sehnswert angerühmt wurde; so wagt er es auch hierorts einen hohen Adel, lobl. k. k. Militär und das verehrungswürdige Publikum zum gefälligen Besuch ergebenst einzuladen, und schmeichelt sich mit der Hoffnung, während seines kurzen Aufenthaltes auch hier die volle Zufriedenheit eines jeden Kunstmündes zu eringen. Da er zu noch größerer Unterhaltung der Besuchenden auch eine Camera obscura damit vereinigt hat, so glaubt er umso mehr versichern zu können, daß die geehrten Zuschauer den Schauplatz gewiß nicht unbefriedigt verlassen werden. Das Nähere enthält der Anschlagzettel. Laibach am 11. Juni 1833.

Dero

unterthänigster  
Johann Beyer,  
academischer Mahler.

S. 756. (1)

Announce.

Ich habe neuerdings einen neuen Vorrath moderner Ober-Chemissetten verfertigt, welche ich den hochverehrten Damen um möglichst billige Preise anbiete.

Theresa Hertl,  
im Mally'schen Hause, Nr. 168,  
nächst der Schusterbrücke.

S. 763. (1)

Vorläufige Nachricht  
von der Korn'schen Buchhandlung in Laibach für die Herren Advocaten und Richter.

Von der österreichischen Justiz-Gesetz-Sammlung erscheint ein neuer Fortsetzung-Band, die Jahre 1826 — 1830 enthaltend, in der nämlichen Folio-Ausgabe, bis fünfzigen Monat Juli, worauf man sich baldigst in obbenannter Buchhandlung vormerken zu lassen beliebe.

(Zum Intelligenz-Blatt Nr. 71. d. 15. Juni 1833.)